Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 33 (1917)

Heft: 5

Rubrik: Ausstellungswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

"Schützengarten" abgehaltene, von rund 300 Mann besuchte ordentliche Jahreshauptversammlung zeigte in ihrem eindrucksvollen Berlauf, daß die Bande der Solidarität unserer gewerbetreibenden städtischen Bevöllerung immer enger verknüpft werden und St. Gallen dank der vorzüglichen Verbandsleitung bereits eine macht volle Mittelstandsgruppe besitzt, deren Bedeutung, wie dies der imposante Ausmarsch erstmals so recht siberzeugend bewies, von einer nicht zu unterschätzenden Tragweite sein wird.

Der Jahresbericht des Prasidenten und die Jahres

rechnung wurden diskuffionsloß genehmigt.

Die Bahlen vollzogen sich im Sinne ber Beflätigung. Als neues Mitglied der Kommission beliebte an Stelle des zurückgetretenen Herrn Glasermeister Frafel Herr Gemeinderat Beng, Buchbindermeister.

Herr Gemeinderat Benz, Buchbindermeister. Herr Kantonsrat A. Schirmer wurde mit Afflamation als Prasident für eine weltere Amisdauer ge-

mählt.

Nach Anhörung eingehender woblbegründeter Boten der Herren Bizeprästdent Studach, Markwalder, Kaufmann, und Schneider, Kunstmaler, saste die Bersammlung einmütig den Beschluß, es set für den nicht wetter hinauszuschlebenden Ausbau der Geschäftsstelle des Gewerbeverbandes der nötige Kredit zu gewähren. Die Leitung und Führung der genannten Stelle wird Herr Präsident A. Schirmer, welcher bereits mit einem vorbildlichen Idealismus in Wort und Schrift und unter Ausbietung vieler persönlicher Opfer den Verdand nach innen und außen vertreten hat, in vollem Umfange besorgen.

Der zweite St. Gaüische Mittesstag, der am strahlenden Frühlingssonntage, den 29. April, im großen "Kronen". Saale in Korschach abgehalten wurde, war von zirka 800 Personen besucht und gestaltete sich zu einer imposanten Kundgebung der selbständig erwerbenden Gruppen des St. Galler Volkes. Nachdem der Präsident des Mittelstandskomitees, Herr Lovenz, die Taaung erössnet hatte, sprach Herr Malermeister Steiger, Präsident des Kabaitsparvereins Korschach, ein gehaltvolles Erössnungswort, indem er auf die Kriegseretanisse und die daraus resultierenden gewaltigen wirtschaftlichen Umwälzungen hinwies und die Notwendigkeit des Zusammenschlusses sier den kausmännischen und gewerblichen Mittelstandstag betonte.

Herauf orientierte Herr Lorenz die Berfammlung über den derzeitigen Stand der Mittelftands: bewegung und begründete namens des Mittelftands: komitees nachstehende, von der Berfammlung in der Folge einstimmig gutgehelßene Resolution zur Bundes:

finanzreform:

In der eidgen. Finanzreform muß unterschieben werden zwischen Magnahmen zur Deckung der Mobilisations, toften und der Reform des ordentlichen Finanzhaus:

haltes.

1. Bur Deckung der Kriegsschulden wird eine mehrmalige Wiederholung der Kriegssteuer das ausgiebigste und zugleich ein gerechtes Mittel bebeuten.

2. Ein richtiger Ausbau ber Wehrftener (Militarfleuer) tann ebenfalls zur Dedung ber Ariegskoften

herangezogen werben.

- 3. Nur vorübergehend und so welt die andern Mittel nicht ausreichen, können auch indirekte Steuern (Stempelsteuer, Tabak) zur Amortisation der Mobilisationsschuld herangezogen werden. Im übrigen sollte der Ertrag solcher Steuern sozialen Zwecken dienen.
- 4 Die Belaftung der Genugmittel, namenilich, des Cabaks, hat in Form der Besteuerung zu ge-

fcehen. Der freierwerbende Mittelstand wird arundfählich gegen ein Staatsmonopol Stellung nehmen.

5. Bur Deckung der normalen Ausgaben des Bundes werden nach Abschluß des Kriedens die Zolle einnahmen wieder zum größten Teil ausreichen; ist doch zu erwarten, daß die Lücken der gesamten Lagerbestände wieder ergänzt werden müssen und ein Ausschwung des gesamten Wirtschaftslebens, wenn auch nicht bestimmt, so doch als wahrschein. Uch vorausgeseht werden kann.

6. Eine Reform ber Nerkehrsanftalten im Sinne kaufmännischer Oraanisation ist bringlich zu fordern, damit diese Bundesbetriebe ihren angemessenen Teil an die Gesamtheit beitragen.

7. Da die Finanzverhällnisse unseres Landes erft nach dem Kriege mit Sicherheit beurteilt werden können, ist bei Einführung neuer dauernder Bundes, steuern Vorsicht gehoten.

Die anschließenden Referate der Herren Kantonsrat Kurer (Solothurn) über die Zusammengehörigkeit aller Klassen des Mittelstandes und Kantons, rat Schirmer über Aufgaben des Mittelstandes im Kampse zwischen Kapital und Arbeit wurden mit sehr starken Belfall aufgenommen.

In der allgemeinen Umfrage wünschte Herr Aepli (Straubenzell) eine bessere Berücksichtigung der militärischen Urlaubsgesuche, die von Angehörigen des Mittelstandes gestellt werden. Mit einem herzlichen Dankeswort schloß Herr Lorenz die eindrucksvolle Tagung.

Mussiellungswesen.

Annsigemerbenmienm der Stadt Zürich. (Mitg.) Die Ausstellung von Schülerarbeiten der bausgewerblichen und mechanisch technischen Absteilungen an der Gewerbeschule der Stadt Zürich wurde seit ihrer Eröffnung von nahezu 4000 Personen besucht und dauerte bis und mit Sonntag den 29. April.

— Am 3. Juni wird dann eine Ausstellung eröffnet, in welcher Arbeiten der welsch-schweizerischen Bereinigung "La Pomme d'Or" gezeigt werden sollen. Ergänzend ireten hinzu eine Sammlung japanischer Schwertstichblätter aus Zürcher Privatbesit, neue Porzellane der Kgl. Manufaktur in Kopenhagen, französische Silberarbeiten, ferner schweizer, dänische und französische Keramik. Für den Sommer ist eine buchgewerbliche Ausstellung in Aussicht genommen, der im Spätherbsteine Ausstellung von Friedhoffunst folgen wird.

Geichäftsabicilise an der Schweizer Mustermesse in Basel. Wie verlautet, sind die meisten Aussteller mit ihren Erfolgen an der Mustermesse sehr zufrieden. Einzelne Geschäftsabschlässe übersteigen den Betrag von 100,000 Fr. Man schätzt die Gesamtsumme aller Abschlässe auf einige Duzend Millionen Franken.

Die Schweiz. Mustermesse in Basel ist am 29. April zu Ende gegangen; sie hat Sonntag abends 7 Uhr ihre Pforten auf ein Jahr geschlossen. Die von verschiedenen Seiten gestellten Begehren um Verlängerung der Mustermesse um wenigstens eine Woche konnten nicht berücksichtigt werden. Allgemein ist man über den Verlauf der Mustermesse in hohem Maße besteldigt; sie hat alle Erwartungen weit übertroffen. Auch die Aussteller sind wenigstens mit dem propagandistischen Ersolge der Messe zustreden, waren doch die Nachsragen und Vestellungen in sast allen Branchen sehr zahlreich.

Bahrend ber verfloffenen 14 Tage hat die Schwelz-Muftermesse einen Bersonenverkehr nach Basel gebracht, wie man ihn seit Kriegsausbruch nicht mehr zu sehen bekam. Am Sonntag war der Besuch auch aus der Westschweiz, aus dem Tessin und selbst aus Frankreich ein so starker, daß die Bahnen den anstürmenden Verkehr kaum bewältigen konnten.

Uerschiedenes.

Schweizerliches Gifenbahn-Gütertarifwesen. 1. Mai trat ein neuer Gütertarif zwischen bem französisch : schweizerischen Uebergangspunkt Delle transit einerseits und der Mehrzahl schweize: rischer Normal- und Schmalspurftationen anderseits in Der neue Tarif wird ein unentbehrliches Hilfs. mittel bei ber Preiskalkulation für diejenigen Rreife fein, welche für den Absatz oder den Bezug ihrer Produkte die Deller Route benutzen. Die im alten Tarif enthaltenen, nach französischen Berkehrs Bonen abgegrenzten Gruppentoxen find in das neue, fehr übersichtlich gehaltene Imprimat nicht übernommen worden; ebenso find die im bisherigen Tarif enthaltenen Ausnahmetarife bis auf einen bahingefallen. Diese beiben Magnahmen be: wirken für viele Relationen, namentlich aber für oft schweizerische, erhebliche Tariferhöhungen, wovon die im bisherigen Ausnahmetarif Nr. 202 für Holz aufgeführten Artitel zurzeit wohl am meiften betroffen werden.

Feldgeräte. (Korr. aus der March.) Der heurige vermehrte Ackerbau bedingte bei uns auch bedeutenden Ankauf von Ackergeräten. Bon Auswärls bezogen Gemeinden, Genoffamenen, Pflanzenkommissionen und Private neue Ackerpstüge und Eggen, während aus hiesigen Eisenwarenhandlungen Grabschaufeln, Spaten und anderes Feldzeug angeschafft wurde. Der Einkauf war noch selten so enorm, wie diesen Frühling.

Die maschinelle Schiefertafelfabrikation in Gantenbach (Berner Oberland) hat durch die Schweizer Muftermesse in der Schweiz Abschlüsse im Gesamtwerte von über 40,000 Fr. erzielt. Die Mustermesse ermöglichte ihr eine Reihe neuer Exportbeziehungen. Diese Industrie ift erft drei Jahre alt. Bis jum Kriege wurde der Rohschiefer nach Deutschland verschickt, das ihn veredelte und das Fabrikat in alle Länder exportierte. Seit dem Kriege wenden fich die Lander der Entente direkt an die Schweizerfirma. Der Krieg hat ihren übergang zum maschinellen Betriebe beschleunigt. Aus dem Schiefer erzeugt die Fabrit eine Reihe technischer Neuhelten, die für verschie bene Induftrien verwendbar find. Erft die Muftermeffe hat ein großes Interesse für diese Artikel überzeugend nachgewiesen. hunderte von Intereffenten, die durch fein anderes Mittel hatten erutert werden können, haben fich gemelbet. Die jenige Produktion ber Fabrik beträgt 3000 Schlefertafeln täglich. Direktor Sidler beabsichtigt, die ganze schweizerische Schleferindustrie zu syndizieren, wodurch auch die Stellung der übrigen Dach, Tafel: und Plattenschieferproduzenten gegensiber dem Ausland verftärkt murde. Ein Zusammenschluß der schweizerischen Schlefertafelfabrikanten des Frutiger: und Glarnerlandes ware nach seiner Ansicht im Interesse einer rationellen Preispolitit langft nötig gewefen.

Ronzession von Steinbrüchen. (Korr.) Der Regierungsrat bes Kantons Schwyz stellte bei Konzession von Steinbrüchen eine wichtige Neuerung auf, nach welcher ber Konzessionär sich über die Bersicherung gegenüber Drittpersonen während ber Konzessionsbauer ausweisen muß.

Die archäologische Promenade in Rom. Am 21. April fand in Anwesenheit des Reichsverwesers, der Minister, zahlreicher Parlamentarier und der Behörden, sowie von

4500 Schülern anläßlich der Jahrhundertseler der Stadtgründung die Einweibung der archäologischen Promenade statt. Schöpfer des Projektes war Guido Baccelli. An dem Werke war 30 Jahre gearbeitet worden. Die Promenade bedeckt eine Oberfläche von 1,000,000 m² und geht vom Forum romanum dis zur Porta San Sebastiano. Sie umschließt Ruinen von hoher historischer Bedeutung, so die Thermen der Caracalla. Im Park wurden etwa 16,000 Bäume gepflanzt. Es wurden Ansprachen gehalten vom Minister des öffentslichen Unterrichis Ruffini, vom Senator Lanciani, dem Leiter der Arbeiten und von Fürst Colonna.

Literatur.

Schweizer Mnstermesse in Vajel. In den ersten Messetagen ist Heft 11 der offiziellen Messetschreiter mit slottgezeichneter, sestlich wirkender Umschlagszeichnung herausgekommen. Neben der Eröffnungsrede, die Regterungsrat Dr. Hocher am 14. April im Basler Stadtsteater sprach, enthält es den Schluß des Artikels von A. Bonzanigo siber die Tessiner Industrien und eine schön illustrierte Arbeit von F. Kaeser siber Mode und Kunst in der Seidenindustrie. Der lehrreichste Beitrag, bessen Schluß in Hest 12 erscheinen wird, ist eine Studie von Dr. Traugott Geering siber die Neuen Schweizer Industrien; in sibersichtlicher und erschöpsender Weise sausstellung Neues entstanden ist und was sich sonst in unerwarteter Weise entwickelt hat.

Blitz-Fahrplan. Im Verlage bes Art. Institut Orell Füßli, Zürich ist soeben die Sommer-Ausgabe des Blitz-Fahrplan erschienen, welche den reduzierten Fahrplan 1917 nebst den sein eit 16. April und mit 1. Mai eingetretenen Veränderungen. besonders die Anschlüsse an die Sommerszett des Auslandes, enthält. Außer einigen neu aufgenommenen Linten gibt die Sommer-Ausgabe auch die neuen Preise der Billette inklusive der Tazuschläge an, sodaß dem Publikum das Ausrechnen der Toxen bei Benützung des Blitz-Fahrplans erspart bleibt. Diese wichtige Neuerung wird gewiß allsettig begrüßt werden. Der Blitz-Fahrplan kostet trotz dieser Erweiterungen wie disher nur 60 Kp. und ist überall zu haben.

Aus der Praxis. — Für die Praxis.

Fragen.

NB. Verkaufs., Tausch. und Arbeitsgesuche werden exter diese Vinbrit nicht aufgenommen; derartige Anzeigen geshören in den Inseraenteil des Blattes. — Fragen, welche "weiter Chiffre" erscheinen sollen, wolle man mindestens 20 Cts. in Marken (für Zusendung der Offerten) beilegen. Wenn teine Marken beiliegen, wird die Adresse bes Fragestellers beigedruckt.

317a. Wer liefert Federstahl, 35—45 mm breit, 1—2 mm bick? b. Wer hätte abzugeben eine Wasserradwelle von 31/2 bis 4 m Länge mit 2 Rosetten für 8 Arme? Offerten unter Chisse B 317 an die Erped.

318. Wer liesert die geschweißten, nahtlosen Metallschläuche, die in diesem Blatte beschrieben worden find? Offerten unter Chiffre 318 an die Exped.

319. Wer liefert Sperrholsplatten von $4^1/_2$ —5 mm Dicke? Offerten mit Preisangabe unter Chiffre 319 an die Exped.

320. Wer erstellt Defen jum Borren von Knochen? Ofe ferten unter Chiffre 320 an die Exped.

321. Ber liefert 1 Steinbrecher und 1 Sandmühle zur Miete oder Kauf? Offerten an A. Schenk, Baumeister, Denfingen.

322. Wer hätte einen 2—3 HP Clektro-Motor mit Schaltbrett, Sinphasen: Wechselstrom, 40 Perioden, 250 Volt, billigst abzugeben? Offerten an Holzwarensabrik G. Müller-Mühlematter, Dürrenast b. Thun.